

# Stadt will bei Familien punkten

**Kommunalwahl 2019:** Qualitätsprädikat des Landes zeigt sowohl Stärken als auch Schwächen auf

Die Stadt Murrhardt will ihr Angebotsprofil für Familien herausheben und schärfen. So hat sie im vergangenen Jahr bei der Zertifizierung für das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ teilgenommen. Die Ergebnisse lassen sich auch als Vorschlag verstehen, in welche Richtung sich die Stadt noch weiterentwickeln kann.

VON CHRISTINE SCHICK

**MURRHARDT.** Im Ergebnisbericht der Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium des Landes sind die Stärken und Schwächen auf dem Gebiet herausgearbeitet. Bei den Handlungsfeldern „Freizeit und Kultur“ (79 Prozent der möglichen Punktzahl), „frühe Bildung, Betreuung, Erziehung“ (75 Prozent) sowie „Bildung, lebenslanges Lernen“ (71 Prozent) hat Murrhardt sehr gute, bei „gesund älter werden, Generationen“ (69 Prozent) gute Bewertungen erhalten.

Die Stadt führt sich allgemein bei der Kinderbetreuung und als Schul-

träger nicht schlecht aufgestellt. In einer der vergangenen Gemeinderatsitzungen wurde von der Schulsozialarbeit allerdings auch ein Mehrbedarf an Begleitung thematisiert, dessen Finanzierung ein Diskussionspunkt im kommenden Gemeinderat sein dürfte. Aktuell auf der Tagesordnung stand die Ausweitung der Betreuungszeiten in zwei Kindergärten sowie an der Hörschbachschule und der Grundschule Fornsbach. Eine Beitragsfreiheit für Kindergärten und Kindertagesstätten in Murrhardt ist für Bürgermeister Armin Mölner kein Thema. „Was bei solch einer Forderung nicht bedacht wird, ist, dass es in Murrhardt auch eine Reihe von freien Trägern gibt“, erläutert er. Will heißen, bei solch einem Modell müsste auch deren Finanzierung in die Überlegungen einbezogen werden. Aktuell decken die Elternbeiträge zu 12 bis 15 Prozent die Kosten der städtischen Kinderbetreuung. Mölner hält es für richtig, am Gebührenprinzip festzuhalten. Familien, die bedürftig seien, würden entsprechend vom Landkreis unterstützt.

## Elternbeiträge decken Kosten zu 12 bis 15 Prozent

Weniger gut abgeschnitten hat die Stadt bei den Gebieten „kommunale Gesundheitsförderung“ (null Prozent), „Migration, Integration, interkulturell“ (38 Prozent), „Ver-

einbarkeit von Beruf und Familie“ (43 Prozent) sowie „Förderung und Unterstützung der Familie“ (49 Prozent), für die alle die grundsätzliche Mindestquote nicht erreicht wurde. Der Bericht hält auch für die bereits gut entwickelten Bereiche Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen bereit, und ganz besonders für die letztgenannten, die die Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg als Entwicklungsfelder betrachtet. Beispielsweise schlägt sie für „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ vor: regelmäßige Fortbildung der Führungskräfte zu lebenslagenbewusstem Personalmanagement oder Fortbildung für Beschäftigte während ihrer Pflegezeit sowie Ausbau der flexiblen Inanspruchnahme von zusätzlicher Betreuungszeit. Beispiele im Feld „Förderung der Familie“ sind neben der Bestandsaufnahme die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten für Familien oder mehrgenerative Angebote. Was die „Migration und interkulturelle Öffnung“ anbelangt, so sind mögliche Schritte eine Bestandsaufnahme der Angebote, eine Fortbildung der Beschäftigten zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung bis hin zur Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund. Bei der „kommunalen Gesundheitsförderung“ sind für den weiteren Entwicklungsprozess als Ideen genannt: Benennung eines Koordinators für die Belange der kommunalen Gesundheitsförderung, Leitziel definieren, Bedingungen und Angebote schaffen, Vernetzung von Akteuren sowie Beteiligung an überörtlichen Initiativen.

Bürgermeister Armin Mölner stellt für den letzteren Bereich fest, dass man nicht bei null anfangen müsse. Es gebe die Murrhardter Gesundheitstage und für sportliche Kunden den Trimm-dich-Pfad im Trauzenbachtal. Auch beim Jugendforum 2018 nahmen Ambitionen rund um Spiel, Sport und Außenaktivitäten einen großen Raum ein. Jugendliche hatten sich unter anderem zusätzliche Sportgeräte im Freien gewünscht, wo sie für jeden zugänglich sind.

Zum Stichwort Vereinbarkeit von Familie und Beruf merkt der Bürgermeister an, dass die Verwaltung mit Gleitzeit arbeite, abhängig von den aktuellen Begebenheiten. Bei Beschäftigten, die bei-

spielsweise als Nebenerwerbslandwirte tätig seien, könne man zu Erntezeiten schon mal Absprachen treffen. „Allerdings ist die Präsenz für uns als Dienstleister auch nötig und an bestimmte Sprechzeiten geknüpft“, sagt Mölner. Ein Austausch beispielsweise mit dem Unternehmerforum Oberes Murrtal zum Thema wäre sicher spannend.

Wie sieht es mit der Beschäftigung von Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung aus? Dem Bürgermeister fallen einzelne Mitarbeiter ein – aus der Türkei, den USA, Eritrea und Kasachstan.

## Volkhochschule leistet Integrationsarbeit

Für die Flüchtlinge, die 2015/16 nach Murrhardt kamen, seien die Mitarbeiter der Caritas immer noch wichtige Begleiter, die auch Pläne in Bezug auf die weiteren Schritte aufstellten, ob sie nun Sprache oder Integration betrafen. Einen wertvollen Beitrag leistet hier die Volkshochschule Murrhardt, die nicht nur die Sprach- und Integrationskurse im Allgemeinen, sondern auch im Besonderen anbietet – für Mütter mit flankierender Kinderbetreuung auch der Kleinsten. Als weiteren Unterstützer ist der Verein Begegnungsbahnhof zu nennen, der regelmäßig zu Treffen in die Eiche einlädt und dort unter anderem Austausch von Flüchtlingen und Murrhardtern ermöglicht.

Murrhardt ist traditionell ein vereinsreiches Pflaster, auch wenn viele mit rückläufigen Mitgliederzahlen zu recht kommen müssen. Dabei ist für den Einzelnen ein Engagement sicher auch bedingt durch die individuelle Lebenslage (Arbeit, Familie, Umfeld) und die konkreten Interessen. Eine Reihe von Vereinen ist bereits vorausschauend aktiv geworden, wie die Feuerwehr mit ihrem Angebot der Löschkids oder das DRK mit seiner Jugendarbeit. Gleichzeitig nimmt sich die Koordinationsstelle Bürgerschaftliches Engagement Themen und Initiativen an, die neu entstehen und teils eher projektartiger Charakter haben. Die Schwierigkeit, hier einer fortschreitenden Individualisierung und Beschleunigung der Arbeitswelt zu begegnen und damit den Zusammenhalt zu bewahren, bedarf sicher gesamtgesellschaftlicher Anstrengung bis hin zu Zukunftsvisionen.



## Qualitätsprädikat Familie ausbauen

Murrhardt wurde 2018 mit dem Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“ ausgezeichnet. Die Bestrebungen der Stadt, ein attraktives Angebot für Familien zu bieten und dieses vom Kleinkind bis zu den Senioren auszubauen und weiterzuentwickeln, tragen wir mit.

Wir unterstützen die 14 aktuell laufenden Projekte bürgerschaftlichen Engagements, darunter Integration neuer Mitbürger, Tafelläden, Tauschring, Senioren-Internet-Café, Arbeitskreis Asyl, Vielfalt tut gut, Stadtmaking und so weiter, die VHS und besonders unsere Rettungsorganisationen wie FFW, DRK, THW und die Krankenpflegeeinrichtungen. Wir sind stolz auf das breite, ehrenamtliche Engagement der Vereine, Kirchen und sonstigen Organisationen und auf die zahlreichen Veranstaltungen, die Murrhardt als Kulturstadt auszeichnen. Beispielsweise der mit großem bürgerschaftlichen Engagement betriebene Sommerpalast und die Internationale Klavierakademie. Einrichtungen wie die Musikschule, die Städtische Kunstsammlung, die Riebesamstiftung mit Kulturhaus, die Bau- und Denkmalpflege der Innenstadt sowie das privat betriebene Carl-Schweitzer-Museum und die Villa Franck runden das Angebot ab.

## Aufstockung der Schulsozialarbeit

Damit Murrhardt attraktiv bleibt und sich Familien bei uns wohlfühlen, müssen wir an allererster Stelle das Bildungs- und Betreuungsangebot verbessern. Die erforderlichen Investitionen in die Kinderbetreuungsstätten, Schulen und Sportanlagen sollen mit unserer Unterstützung so schnell wie möglich auf den Weg gebracht werden, damit Kindern und Jugendlichen vor Ort alles zur Verfügung steht, was sie für einen guten Start in das Leben benötigen. Ferner sollte die Schulsozialarbeit aus unserer Sicht personell weiter aufgestockt werden. Was die finanziellen Belastungen der Familien angeht, will sich die SPD-Fraktion mit Nachdruck um eine schrittweise Reduzierung der Kindergartengebühren kümmern. Einen weiteren Schwerpunkt unserer Arbeit sehen wir darin, die Belange unserer Vereine, des Ehrenamtes im allgemeinen und der Seniorenarbeit im Stadtrat zu vertreten. Wir sehen uns als Interessenvertreter dieser unverzichtbaren Stützen des gesellschaftlichen Lebens in unserer Stadt. Dazu gehören insbesondere auch eine gut ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr und die leistungsfähigen Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes, die beide mit den erforderlichen Mitteln versorgt werden müssen.

## Vereine leisten wichtige Angebote

Wir wollen Schulen, Kindergärten, Spielplätze und das überragende Kultur- und Vereinsangebot attraktiv gestalten, damit junge Familien gerne in Murrhardt wohnen. Die Walterichschule wurde in den letzten Jahren saniert, nun ist das Heinrich-von-Zügel-Gymnasium an der Reihe. Wichtig ist für die Unabhängige Liste die Fortschreibung des Spielplatzkonzeptes. Leider hat es mit dem Förderantrag für die neu geplante Turnhalle an der Walterichschule nicht geklappt. Hier müssen wir einen neuen Antrag stellen, da wir ohne Zuschuss die Kosten nicht stemmen können. Unsere Vereine müssen weiterhin unterstützt werden. Denn ohne diese ehrenamtlichen Angebote für Kinder wäre Murrhardt für Familien längst nicht so attraktiv. Die Stadt Murrhardt erhielt im Jahre 2018 das Qualitätsprädikat „Familienbewusste Kommune Plus“. Hier einige Handlungsfelder, die als Stärken der Stadt benannt wurden: „Frühe Bildung und Betreuung“, „Bildung“, „Freizeit und Kultur“ sowie „Gesund älter werden“. In Murrhardt wird viel für Familien getan. Die Unabhängige Liste steht für eine intakte Infrastruktur der Städtischen Gebäude. Wir möchten dafür sorgen, dass auch in der nächsten Wahlperiode alles unternommen wird, um die Stadt für alle Bewohner attraktiv zu gestalten.

## Kinderbetreuung Bedürfnissen anpassen

Murrhardt muss sein vielfältiges Angebot an Kinderbetreuung, Schulen, Vereine, Stadtbücherei, VHS, Kommunales Kino, Jugendzentrum und Freibad wie Stadtfeste erhalten und stärken. Es geht für unsere kleinen und großen Bürgerinnen und Bürger hier um ein wertreiches und naturnahes Aufwachen, körperliche und geistige Betätigung, Begegnung untereinander und Wertevermittlung hin zu einem selbstwertvollen und respektvollen Umgang miteinander. Die Kinderbetreuung gilt es weiterhin den Bedürfnissen unserer Gesellschaft anzupassen, zum Beispiel noch höhere Flexibilität wie auch gute Betreuungsqualifikation – in den Kindergärten, Kindertagesstätten wie den Schulen. Die Schulsozialarbeit ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den SchülerInnen und Schülern untereinander im Umgang miteinander. Aber auch ein Bindeglied zwischen den Schulen und den Eltern, um Konflikte zu vermeiden oder auch aufzulösen. Die Eltern, die Hilfe benötigen, sollen hier unterstützt werden. Die vielfältigen Fördervereine zeigen, dass sich die Murrhardterinnen und Murrhardter gern vor Ort einbringen. Dies unterstützen die MDAL/Die Grünen.